

Stadtteilziele Neckarau

Die Stadt Mannheim will eine stadtteilorientierte Verwaltung sein. Dies bedeutet, dass die Ziele, Planungen und die Arbeit innerhalb der Verwaltung stadtteilbezogen abgestimmt werden. Deshalb werden in einem ersten Schritt alle Planungen und Ziele eines Stadtteils, die in den letzten Jahren durch Bürgerschaft, Verwaltung und Politik gemeinsam erarbeitet und beschlossen wurden (siehe Quellenverzeichnis) hier zusammengestellt.

Zum einwohnerstarken Stadtbezirk Neckarau gehören die Stadtteile Neckarau, Almenhof und Niederfeld. Sie hängen zusammen und müssen gemeinsam betrachtet werden, insbesondere weil die Bewohnerschaft die präzisen Stadtteilgrenzen kaum wahrnimmt. Der Stadtteil Neckarau besteht aus einer historisch gewachsenen Dorfstruktur mit Neubaugebieten und hat einen eigenständigen, kleinstädtischen Charakter, der erhalten bleiben soll. Von der ausgebauten Infrastruktur (z.B. Freizeitangebote, Vereine, Einkaufsmöglichkeiten, Industrie) profitieren die anderen beiden Stadtteile. Das Hallenbad, die Schulen und Freizeiteinrichtungen wie der Golfplatz sind wichtige Anziehungspunkte für die gesamte Stadt.

Außer den Wohngebieten gibt es beträchtliche Gewerbe- und Industrieansiedlungen sowie das Großkraftwerk Mannheim, das den Stadtteil auch optisch prägt.

Der Rhein, der Waldpark und das Aufeld sind eher großstadtuntypische Orte. Diese sind wichtige Erholungsflächen und Anziehungspunkt für die Bürgerschaft aus der ganzen Stadt.

Neckarau ist ein weitgehend entwickelter Stadtteil mit gewachsener Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur. Wohnungsneubau ist nur noch punktuell möglich. Insofern sind die Bestände, insbesondere die rund 750 GBG-Wohnungen, der Schlüssel zur Sicherung bezahlbaren Wohnraums und somit zu einer ausgewogenen sozialen Mischung.

Die Nachfrage nach Baugrundstücken für Einfamilienhäuser kann gegenwärtig im Stadtbezirk Neckarau nicht befriedigt werden, da keine Grundstücke zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund soll der Sportplatz Rheingoldstraße, der von Vereinen aufgrund seiner Lage nur eingeschränkt genutzt werden kann, in ein Wohnquartier umfunktioniert werden. Mit dem Verkaufserlös haben die Neckarauer Fußballvereine die Möglichkeit, ihre Vereinsgrundstücke attraktiver zu gestalten. Es ist ein Bauungskonzept vorgesehen, das sensibel mit den örtlichen Gegebenheiten umgeht. So bleiben die stadtbildprägenden Grünflächen – das Wäldchen südlich des Sportplatzes sowie die Waldstreifen an den westlichen und östlichen Rändern – weitestgehend erhalten und werden in das neue Wohngebiet integriert. Eine maximale bauliche Ausnutzung findet somit nicht statt. Angestrebt ist gleichzeitig, die klimakologischen Bedingungen, welche vor allem das Stadtteilzentrum stark belasten, zu verbessern und weitere Flächenversiegelungen zu vermeiden. Eine kleinräumige Klimaverbesserung könnte im Zentrum von Neckarau durch Entkernung, die teilweise Entsiegelung von Hofflächen und die Begrünung von Garagendächern erfolgen. Von größerer Bedeutung ist es jedoch, das Aufeld als Biotop und lokale Grünfläche, die frische Luft in die Stadt strömen lässt, zu sichern, als Naherholungsgebiet für Neckarau weiter zu etablieren und ökologisch aufzuwerten. Auch den Niederbrückl-Platz gilt es aufzuwerten, damit er als öffentliche Naherholungsfläche genutzt werden kann.

2013 wurden vor allem im Mannheimer Süden neue Lärmschutzwände aufgestellt, zwei davon in Neckarau-Nord an der Rheintalbahnstraße und Geierstraße und eine in Neckarau-Süd an der Mundenheimer Straße.

Die noch offenen Verkehrsfragen müssen langfristig gelöst werden. Konkret geht es um die Haltestellen des ÖPNV, die Realisierung des Kompaktbahnhofes zur städtebaulichen Eingliederung sowie die Einbindung des Bahnhofes Neckarau in den S-Bahn-Verkehr Rhein-Neckar. Grundlage für die Verkehrsentslastung ist der Verkehrsentwicklungsplan Neckarau.

Das Einzelhandelsangebot ist in Neckarau gut. Die gute Nahversorgung in den zentralen Bereichen von Neckarau ist zu erhalten und zu stärken, gleiches gilt für den Wochenmarkt. Entsprechend soll sich die zukünftige Einzelhandelsentwicklung auf diese Bereiche konzentrieren. Die Schulstraße wird derzeit umgestaltet, um sie attraktiver zu machen. Der dritte Bauabschnitt (Luisenstraße bis Rheingoldstraße) steht 2016, nach dem Anbau des Bachgymnasiums, an.

Im Interesse des Stadtteils beschränkt sich die Nutzung des Rheingoldhallen-Areals auch künftig auf Sport und Freizeit.

Es lassen sich keine Auffälligkeiten hinsichtlich der Bildungs- und Teilhabechancen junger Menschen feststellen. Allerdings sind in einigen Teilen Neckaraus (v.a. Neckarau-Nordost) sozialstrukturelle Auffälligkeiten größer als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Daher gibt es dort einen erhöhten Bedarf an Jugendhilfe.

Das Betreuungsangebot für Schulkinder ist gut aufgestellt, womit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie immer mehr gewährleistet werden kann. Der Stadtteil weist eine hohe Betreuungsquote für

Grundschulkindern auf. Die Hortversorgungsquote steigt stetig wegen des bedarfsorientierten Angebotsausbaus.

Um Neckarau für junge Familien attraktiv zu halten, soll das Tagesbetreuungsangebot für Kinder gesichert und bedarfsgerecht gestaltet werden.

Der städtische Jugendtreff am August-Bebel-Park bietet Kindern und Jugendlichen eine feste Anlaufstelle mit einem vielfältigen Freizeit- und Unterstützungsangebot.

Der Gemeinderat beschloss im Juli 2014, die Schiller-Werkrealschule zum Schuljahr 2018/19 aufzugeben. Aktuell steht zur Debatte, die Schillergrundschule zur Ganztagsgrundschule weiterzuentwickeln.

Es herrscht ein reges Vereins- und aktives Stadtteilleben mit guten Netzwerken. Die Bevölkerung identifiziert sich stark mit ihrem Stadtteil und ist entsprechend engagiert. Der Verein „Geschichte Alt Neckarau“ hat z. B. die Renovierung des Rathauses initiiert und finanziert. Es gibt außerdem sehr viele in der Interessengemeinschaft Neckarauer Vereine organisierte Vereine, eine Lokale Agenda 21 und ein Verkehrsforum. Dieses starke Engagement soll auch künftig unterstützt werden.

Stand Mai 2015

Anlage: Quellenverzeichnis

Planungen und Konzepte (nach Jahreszahlen)

- [diverse Vorlagen Verkehrsentwicklungsplan Neckarau](#)
- [Entwicklungskonzeption blau mannheim blau \(174/2008\)](#)
- [Zentrenkonzept \(140/2009\)](#)
- [Lärminderungsplanung](#)
- [Stadtklima Atlas 2010](#)
- Grundlagen der Sportentwicklung in Mannheim 2010
- [Handlungskonzept Wohnungsmarktentwicklung \(5/2010\)](#)
- [Wohn.Raum.Stadt \(489/2010\)](#)
- [Wohnungsmarktmonitoring 2011](#)
- [Talent- und Fachkräftestrategie \(62/2011\)](#)
- [Neue wirtschaftspolitische Strategie \(118/2012\)](#)
- [Masterplanung blau Mannheim blau 2020 \(V236/2012\)](#)
- [Statistische Berichte Mannheim 6/2013: Bevölkerungsprognose 2033 in kleinräumiger Gliederung](#)
- [Statistische Berichte Mannheim 5/2014: Sinus Milieus 2010 – 2013 in kleinräumiger Gliederung](#)
- [GBG-Wohnungen im Stadtteil Neckarau \(BBR-VzV259/2014\)](#)
- [Entwicklung einer Wohnbebauung auf dem Sportplatz Rheingoldstraße in Mannheim-Neckarau \(V270/2014\)](#)
- [Wohn.Raum.Stadt 2 \(V610/2014\)](#)
- [Tageseinrichtungen für Kinder; Aktueller Stand der Betreuungssituation im Stadtgebiet Mannheim am Stichtag 01.01.2015 \(V050/2015\)](#)
- [3. Mannheimer Bildungsbericht 2015 \(V091/2015\)](#)
- Sozialraumtypologie 2013 im 3. Mannheimer Bildungsbericht
- [Bevölkerungsdaten im Statistikatlas Mannheim](#)